

Technik aktuell

VM – JKo/ JM

Freitragendes Deckensystem ohne Brandschutzanforderungen

Nr. 2 – 01/09

28. Januar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem System der Freitragenden Decke bietet Rigips eine besondere Alternative zu den bewährten und gut bekannten Deckenbekleidungen und Unterdecken nach DIN 18168. Verschiedene oftmals auch konstruktive Randbedingungen machen die Wahl von freitragenden Deckensystemen erforderlich.

In diesem „Technik aktuell“ wird das Rigips System der freitragenden Rigips Decke mit Metallunterkonstruktion aus Rigips CW und UW Profilen und einer Bekleidung aus Gipsplatten mit geschlossener Sichtfläche vorgestellt. Hierbei sind keine brandschutztechnischen Anforderungen an die Konstruktion gestellt.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Anwendungsfelder freitragender Deckensysteme	2
Beschreibung der Konstruktion	3
Tabelle zur Wahl der Tragprofile	6
Technische Details	7
Hinweise zur Ausführung von L- und T-förmigen Grundrissen	10
Hinweise zur Fugen- und Flächenverspachtelung	12

Für eine individuelle Beratung und zur Unterstützung Ihrer Planungs- und Ausführungsarbeiten stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter und Techniker gerne zur Verfügung.

Ihren Ansprechpartner finden Sie unter <http://www.rigips.de/kontakt>

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Jürgen Kowalski in blue ink.

Jürgen Kowalski
Leiter Zentraler Technischer Service

Handwritten signature of Jens Möller in blue ink.

Jens Möller
Zentraler Technischer Service

1. Anwendungsfelder von freitragenden Rigips Deckensystemen

Freitragende Deckensysteme eignen sich besonders in Bürogebäuden, Krankenhäusern, Laborgebäuden und ähnlichen Objekten mit hohem Installationsgrad im Deckenbereich, da in diesen häufig Verankerungspunkte für abgehängte Unterdecken nicht direkt erreichbar sind.

Neben einem hohen Grad an Installationen im Deckenbereich können aber auch diverse andere Faktoren zur Wahl eines freitragenden Deckensystems beitragen. In einigen Fällen ist eine Abhängung einer Deckenkonstruktion aus statischen Gründen nicht möglich oder bei großen Abhängehöhen als sehr unwirtschaftlich zu bewerten, sodass ebenfalls freitragende Systeme gewählt werden.

Besondere Bemühungen sind erforderlich, wenn die Verankerungspunkte für herkömmliche Abhängungen nicht genau erkennbar sind. Hierzu zählen zum Beispiel Holzbalkendecken mit bestehender unterseitiger Beplankung oder verputzte Holzbalkendecken. Die ‚Suche‘ nach der genauen Lage der Balken kann im Falle der Sanierung bzw. des Umbaus durch die Wahl von freitragenden Systemen entfallen.

Bei Stahlbaukonstruktionen im Industriebau werden oftmals Trapezbleche zur Eindeckung der Dachfläche benutzt. Diese Trapezbleche werden sehr wirtschaftlich bemessen und liegen mit Ihren Verformungen (z. B. im Lastfall Schnee) oftmals im Grenzbereich. Da diese Verformung einen negativen Einfluss auf die Gebrauchstauglichkeit von abgehängten Decken nach DIN 18168 nehmen kann, ist die Verwendung eines freitragenden Deckensystems eine einfache und von der Art der Bedachung unabhängige Lösung.

Einige Bauteile, wie zum Beispiel Tribünenkonstruktionen unterliegen bei ihrer Nutzung unter Einwirkung von Verkehrslasten starken Verformungen und möglicherweise auch Schwingungen. Zur sicheren Entkoppelung einer Decke unterhalb einer Tribüne oder eines vergleichbaren Bauteils können freitragende Deckensysteme sehr empfohlen werden.

An Gebäude mit besonderer Nutzung werden oft sehr hohe Anforderungen im Hinblick auf den Feuchteschutz gestellt, sodass der Einbau von Dampfbremsen bzw. –sperrern gefordert ist. Freitragende Deckensysteme zeichnen sich besonders positiv dadurch aus, dass durch die entfallenden Abhängungen eine stetige ‚Durchlöcherung‘ der dampfbremsenden/ -sperrenden Ebene vermieden werden kann.

2. Beschreibung der Konstruktion

Freitragende Deckensysteme bestehen aus raumbreit, frei spannenden Tragprofilen, die mit einer ein- oder zweilagigen unterseitigen Bekleidung aus Gipsplatten mit geschlossener Oberfläche nach DIN EN 520 versehen sind. Im Regelfall werden bei Deckenkonstruktionen ohne bauphysikalische Anforderungen Rigips Bauplatten RB bzw. RBI der Nenndicke 12,5 mm verwendet.

Ausführungsbeispiel 1:
Freitragende Decke mit Bekleidung
Ansicht von oben



Ausführungsbeispiel 2:
Freitragende Decke mit unvollständiger Bekleidung
Ansicht von unten



Die Tragprofile, welche ausschließlich an den angrenzenden Wänden aufgelagert werden, sind mit einzelnen CW Profilen oder in der Variante „Rücken an Rücken“ ausführbar. Diese liegen im Abstand von 500 mm zueinander. Dabei ist grundsätzlich von einer Querbefestigung der Bauplatten auszugehen. Kreuzfugen sind nicht zulässig. Die Stirnkantenstöße sind mindestens um einen Profilabstand zu versetzen und haben auf dem Profil zu liegen.

Folgende Achsabstände sind nach DIN 18181, Tab. 2 zu berücksichtigen:

- 1× 12,5 mm Rigips Bauplatte RB/ RBI → 500 mm
- 2× 12,5 mm Rigips Bauplatte RB/ RBI → 500 mm

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Die Bauplatten werden wie üblich mit Rigips Schnellbauschrauben an der Unterkonstruktion befestigt. Ein maximaler Abstand der Befestigungsmittel untereinander von 170 mm ist zulässig. Bei Ausführung einer zweilagigen Beplankung kann der Abstand der Schrauben auf 500 mm in der ersten Lage vergrößert werden, sofern die Montage der zweiten Decklage im Anschluss erfolgt. Die Stöße der Bauplatten sind bei mehrlagiger Beplankung in beide Richtungen zu versetzen.

Die Wahl des geeigneten Profils hängt von der Lastklasse der Decke und der jeweiligen Spannweite ab, wobei in aller Regel die kürzere Raumabmessung zur Dimensionierung der Tragprofile herangezogen wird. Für die oben genannten Bekleidungen sind die Lastklassen $0,15 \text{ kN/m}^2$ (15 kg) und $0,30 \text{ kN/m}^2$ (30 kg) zutreffend, wobei pauschal das Gewicht einer 50 mm starken Dämmschicht mit 40 kg/m^3 bereits inbegriffen ist.

- 1× 12,5 mm Rigips Bauplatte RB/ RBI → Lastklasse 15 kg
- 2× 12,5 mm Rigips Bauplatte RB/ RBI → Lastklasse 30 kg

Je nach Lastklasse der Decke und vorliegenden Raumabmessungen kann die Konstruktion mit einzelnen Rigips CW Profilen oder in der Variante „Rücken an Rücken“ ausgeführt werden. Bei der Variante „Rücken an Rücken“ sind die Rigips CW Profile über die Stege kraftschlüssig mit der Rigips Bauschraube $3,8 \times 11 \text{ mm}$ im Abstand von 750 mm zu verbinden. Längsstöße der Tragprofile sind nicht zulässig.

Die tragende Auflagerung der Tragprofile kann an Massivbau- oder Metallständerwänden über UW Profile erfolgen. Eine Lagesicherung des CW Profils ist mittels Quetschverbindung, Blindniete oder Bauschraube $> 3,8 \times 11 \text{ mm}$ vorzunehmen. Die Mindestauflagertiefe von 30 mm ist für das Tragprofil auszubilden. Bei der Auflagerung an Metallständerwände ist ein maximal zulässiges Auflagergewicht von 70 kg pro lfd. m Wand zu bedenken.

Ausführungsbeispiel 3:
Lagesicherung des Rigips CW Profils im
UW Profil mittels Bauschraube
Ansicht von unten



Ausführungsbeispiel 4:
Lagesicherung des Rigips CW Profils im
UW Profil mittels Quetschverbindung
Ansicht von oben



Im Regelfall werden freitragende Deckensysteme waagegerecht ohne Neigung eingebaut. Dieses ist bei der Nutzung der unter Punkt 3 aufgeführten Tabelle 1 zur Wahl der Unterkonstruktion zu bedenken.

Dennoch können geneigte freitragende Decken in Treppenhäusern oder Dachgeschossen aus geometrischen Gründen gefordert sein oder auch zum Beispiel in Fluren aus architektonischen Gründen gewählt werden. In diesen Fällen ist im Bezug auf die Dimensionierung der Unterkonstruktion eine objektbezogene Einzelfallbetrachtung durchzuführen. Bitte wenden Sie sich besonders in diesen Fällen an Ihren Rigips Außendienstmitarbeiter bzw. Techniker.

Dehnfugen sind je nach Erfordernis in der Deckenfläche zu berücksichtigen. Bei Seitenlängen der Decke ab 15,0 m sind Bewegungsfugen zur Aufnahme von Formänderungen einzuplanen. Bei gesonderten Deckengeometrien in Form von Einschnürungen und Vorsprüngen können im Einzelfall weitere Dehnungsfugen erforderlich werden. Bewegungsfugen des Rohbaus sind in der Deckenfläche zu übernehmen.

Der Einbau von Deckenleuchten und Revisionsöffnungen ist möglich, wobei im Regelfall die Positionierung der Einbauten nur zwischen den Tragprofilen erfolgt. Bei besonders schweren Einbauten kann die Wahl eines zusätzlichen Profils erforderlich werden. In diesem Zusammenhang sind die Lastklassen der Profiltabellen zu berücksichtigen.

Ausführungsbeispiel 5:
Flurdecke als freitragendes System
mit Deckenleuchten und Revisionsöffnungen



3. Tabelle zur Wahl der Unterkonstruktion

Die folgend aufgeführten maximal zulässigen Spannweiten sind in Anlehnung an DIN 18168 für eine maximale Verformung von $l/500$ bezogen auf die Profilauflagerpunkte bzw. auf maximal 4,0 mm ausgelegt.

Zur Vollständigkeit sind auch die Lastklassen $0,50 \text{ kN/m}^2$ (50 kg) und $0,65 \text{ kN/m}^2$ (65 kg) aufgeführt, um bei Bedarf mit größeren Dämmstoffstärken und Rohdichten arbeiten zu können. Ferner ist somit die Möglichkeit gegeben, dekorative Bekleidungen und Beschichtungen zu berücksichtigen. Auch die Ausführung einer Rigips Akustikdecke als zusätzliche Sichtdecke ist somit möglich.

Tabelle 1: maximal zulässige Spannweiten y [mm] für $a = 500 \text{ mm}$

Profil CW	Lastklasse			
	0,15	0,30	0,50	0,65
50/50/06	2400	2000	1650	1500
75/50/06	3000	2550	2200	2050
100/50/06	3550	3000	2600	2450
125/50/06	4000	3400	2950	2750
150/50/06	4450	3750	3300	3050
2×50/50/06	2800	2400	2100	1950
2×75/50/06	3500	3000	2650	2500
2×100/50/06	4100	3550	3150	2950
2×125/50/06	4800	4000	3550	3350
2×150/50/06	5100	4450	3950	3650

Hinweis:

Auf Anfrage ist der zugehörige Standsicherheitsnachweis, welcher die Grundlage für die oben aufgeführten Kennwerte darstellt, als Kurzfassung verfügbar.

4. Technische Details

Abbildung 1:
Freitragende Decke mit Einzelprofil

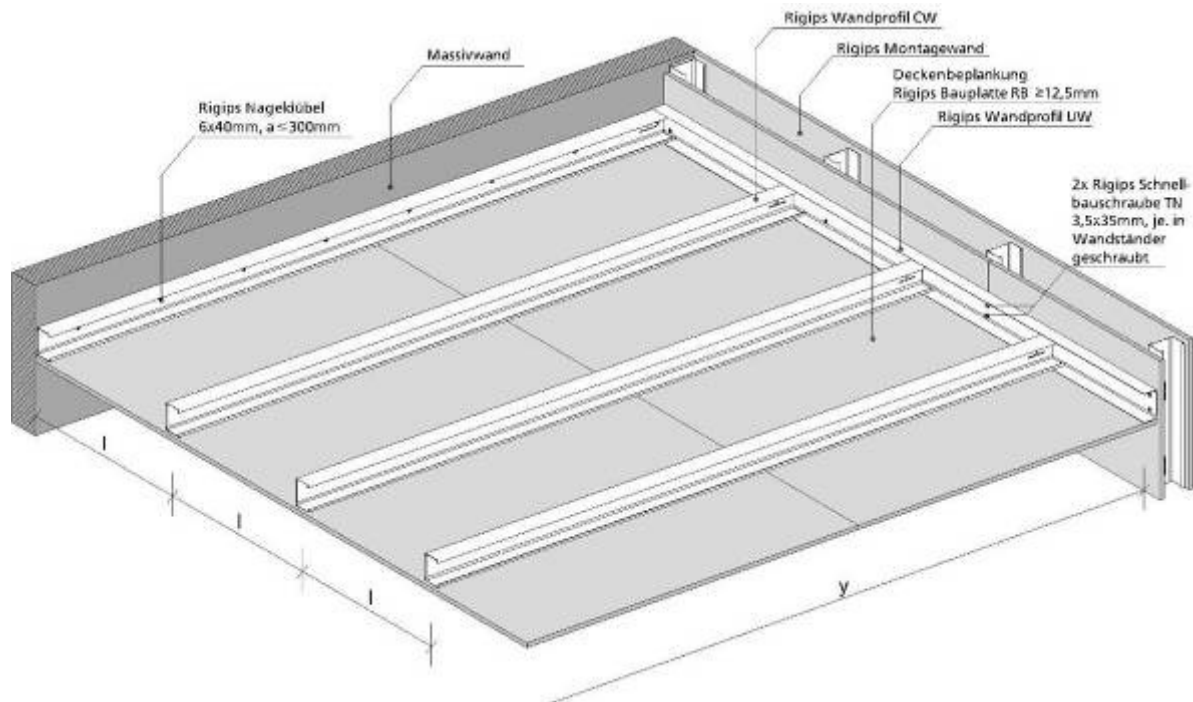
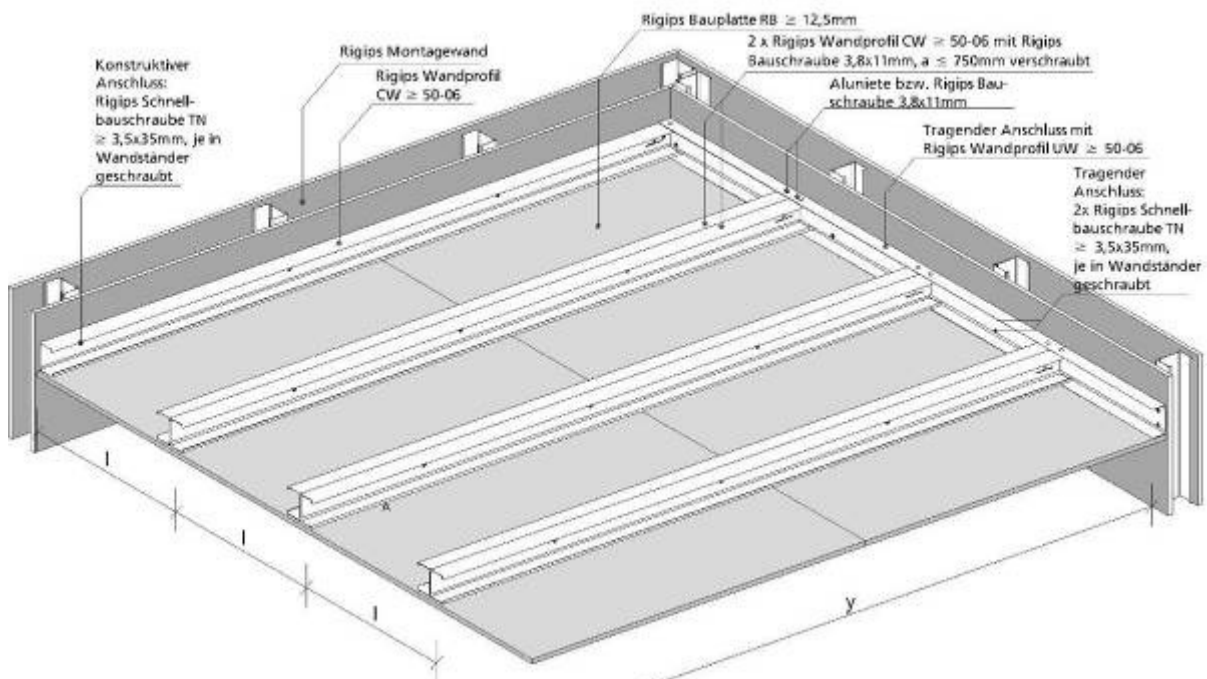


Abbildung 2:
Freitragende Decke mit der Variante „Rücken an Rücken“



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusage bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Abbildung 3:
Ansicht der Beplankung mit zugehörigen Abständen der Befestigungsmittel

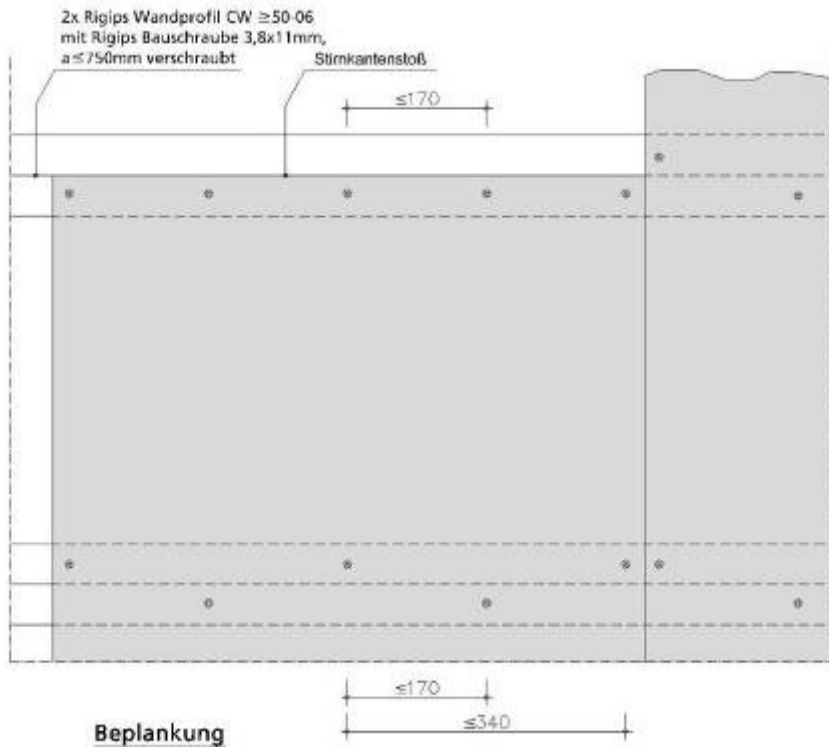
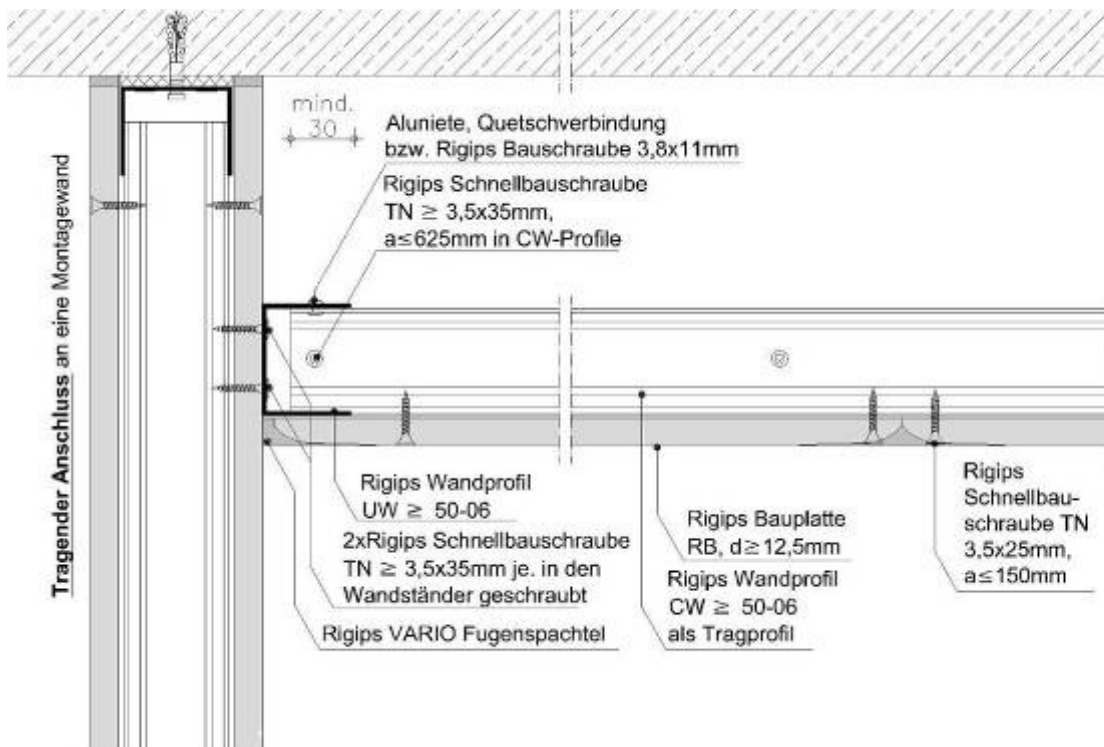
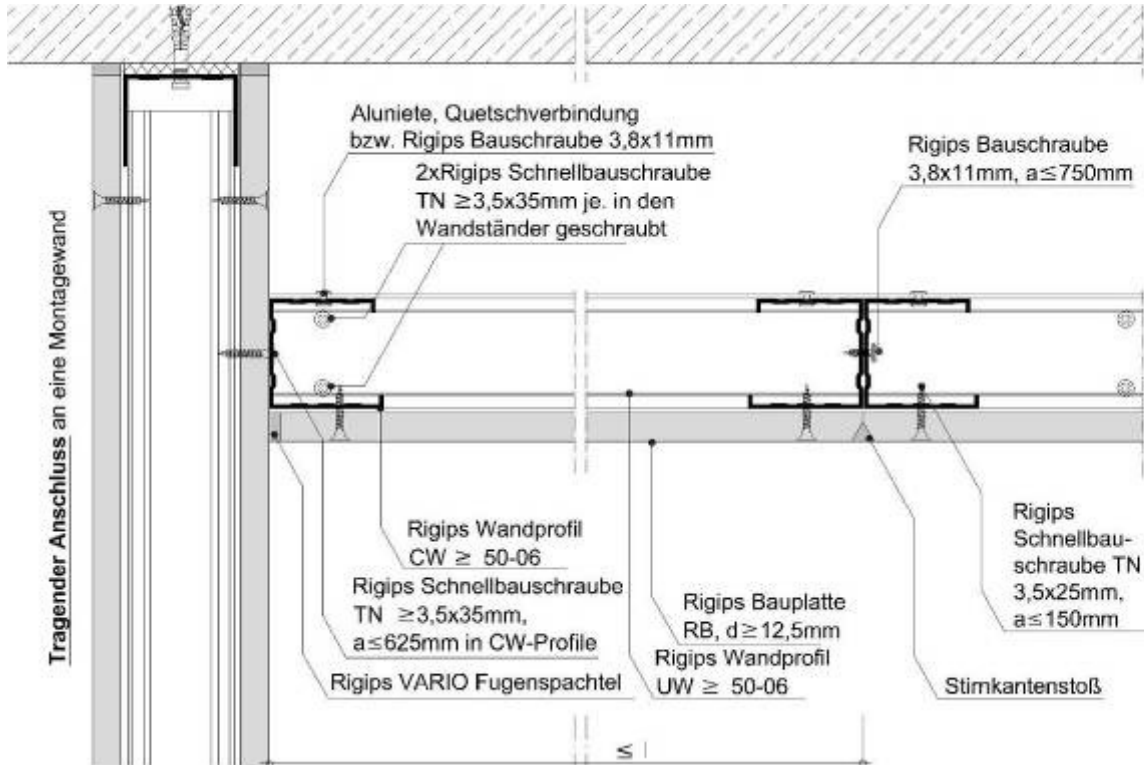


Abbildung 4:
Tragender Anschluss über UW Profil an eine Rigips Montagewand



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusage bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Abbildung 5:
Seitlicher tragender Anschluss über CW Profil an Rigips Montagewand



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

5. Hinweise zur Ausführung von L- oder T-förmigen Grundrissen (Flurkreuzungen)

Freitragende Deckensysteme benötigen im Falle von L- oder T-förmigen Grundrissen besondere Vorkehrungen im Bezug auf die Ausführung der Unterkonstruktion. Hierbei ist ein Auswechselprofil zu berücksichtigen, diese sind als UA Profile in Abhängigkeit zur Geometrie der Räume und Lastklasse der Decke auszuführen. Das Auswechselprofil ermöglicht im Regelfall die Auflagerung der Tragprofile zum angrenzenden Raum.

Die folgende Skizze erläutert die Situation am Beispiel einer T-Kreuzung im Flurbereich mit dem Einbau eines Auswechselprofils.

Abbildung 6:

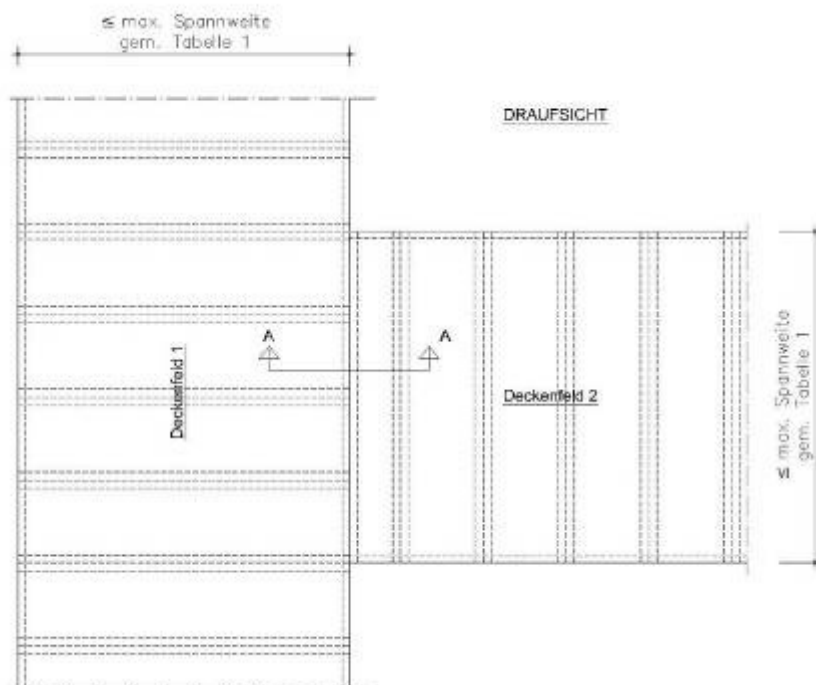
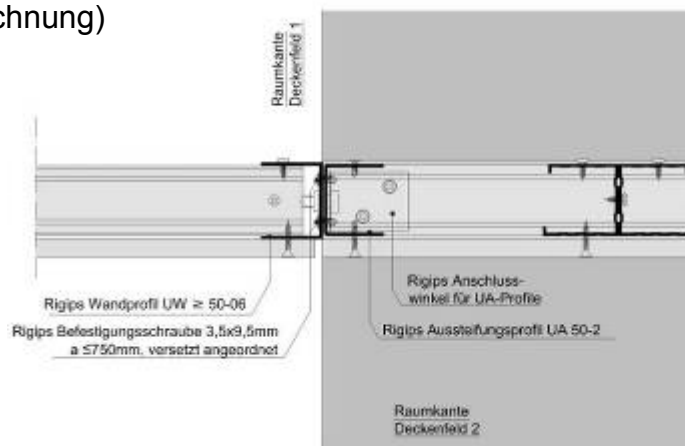


Abbildung 7:
Schnitt A-A (Detailzeichnung)



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Das Profil des Wechselträgers ist in Abhängigkeit zur Breite des anzuschließenden und des durchlaufenden Raumes, sowie der Lastklasse zu wählen. Im oben aufgeführten Grundriss ist beispielsweise die Raumbreite des Deckenfeldes 1 für den durchlaufenden Raum und die Breite des Deckenfeldes 2 für den anzuschließenden Raum zu beachten. Die Auswechslung wird durch UA Profile vorgenommen, wobei diese als Einzelprofil oder „Rücken an Rücken“ ausgeführt werden können.

Tabelle 2: Übersicht der UA-Wechselträger, Einzelprofil

Lastklasse [kN/m ²]	Raumbreite [mm]	Breite anzuschließender Raum						
		2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000
0,15	2500	UA 50	UA 75	UA 75	UA 100	UA 125	-	-
	3500	UA 50	UA 75	UA 100	UA 125	AU 150	-	-
	4500	UA 50	UA 75	UA 100	UA 125	-	-	-
	5500	UA 75	UA 75	UA 100	UA 125	-	-	-
0,30	2500	UA 50	UA 75	UA 100	UA 150	-	-	-
	3500	UA 75	UA 100	UA 125	UA 150	-	-	-
	4500	UA 75	UA 100	UA 125	-	-	-	-
	5500	UA 75	UA 125	UA 150	-	-	-	-
0,50	2500	UA 75	UA 100	UA 125	-	-	-	-
	3500	UA 75	UA 125	UA 150	-	-	-	-
	4500	UA 100	UA 125	-	-	-	-	-
	5500	UA 100	UA 125	-	-	-	-	-
0,65	2500	UA 75	UA 100	UA 150	-	-	-	-
	3500	UA 100	UA 125	-	-	-	-	-
	4500	UA 100	UA 125	-	-	-	-	-
	5500	UA 100	UA 150	-	-	-	-	-

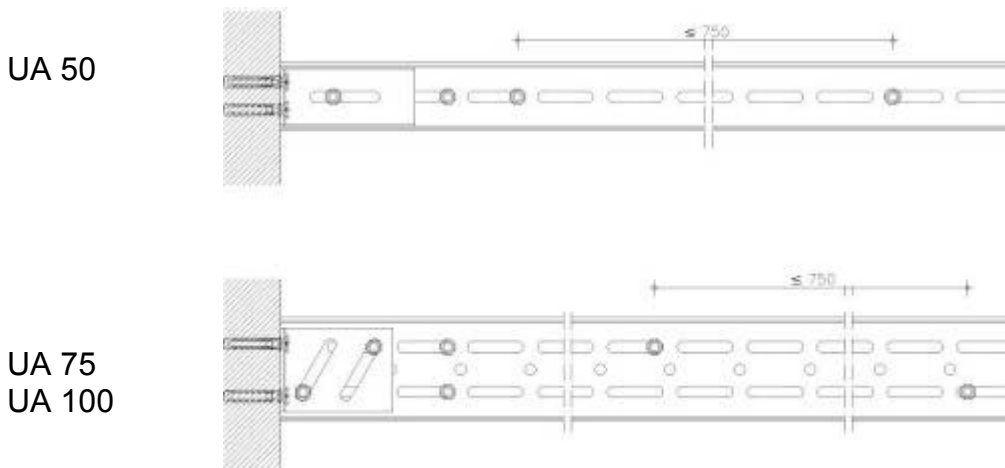
Tabelle 3: Übersicht der UA-Wechselträger, „Rücken an Rücken“

Lastklasse [kN/m ²]	Raumbreite [mm]	Breite anzuschließender Raum						
		2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000
0,15	2500	2×UA 50	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 100	2×UA 150	2×UA 150
	3500	2×UA 50	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 100	2×AU 125	2×AU 150	-
	4500	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	2×UA 150	-
	5500	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	2×UA 150	-	-
0,30	2500	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	2×UA 150	-
	3500	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	2×UA 150	-	-
	4500	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	-	-	-
	5500	2×UA 75	2×UA 75	2×UA 125	2×UA 150	-	-	-
0,50	2500	2×UA 50	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	2×UA 150	-	-
	3500	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	2×UA 150	-	-	-
	4500	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	2×UA 150	-	-	-
	5500	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 150	-	-	-	-
0,65	2500	2×UA 75	2×UA 75	2×UA 125	2×UA 150	-	-	-
	3500	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 125	-	-	-	-
	4500	2×UA 75	2×UA 100	2×UA 150	-	-	-	-
	5500	2×UA 75	2×UA 125	2×UA 150	-	-	-	-

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.

Bei der Wahl des UA-Wechselträgers in der Variante „Rücken an Rücken“ sind die Profile über die Stege in den Langlochreihen jeweils versetzt im maximalen Abstand von 750 mm mit einer Durchgangsschraube M8 zu verbinden. Zu den Auflagerpunkten hin werden je nach Profiltyp 2 bzw. 2×2 Schrauben M8 übereinander angeordnet.

Abbildung 8:
Verbindung UA Wechselträger (Rücken an Rücken)



Je nach Untergrund ist das Auswechselprofil mit den zugehörigen Befestigungsmitteln, Unterlegscheiben und Anschlusswinkeln zu verankern. Bei Montagewänden wird im Bereich der Auflagerung des Auswechselprofils der Einbau einer Blechtraverse empfohlen.

6. Verspachtelung und Oberflächenbehandlung

Die Fugenverspachtelung von Deckenflächen ist ein besonders wichtiger Aspekt, um die optischen Anforderungen an Sichtflächen im Deckenbereich erfüllen zu können. Das Rigips VARIO System bietet Ihnen hierzu eine besonders sichere und wirtschaftliche Lösung.

Die Verspachtelung der Gipsplatten hat auf Basis des Merkblattes Nr. 2 ‚Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten‘ der IGG zu erfolgen.

Je nach Oberflächengüte und Kantenform der verbauten Gipsplatten sind die jeweiligen Rigips Spachtelsysteme zu wählen. Bitte sehen Sie hierzu unsere Produkt- und Verarbeitungshinweise zur Fugenverspachtelung ein. Die Nutzung eines Bewehrungsstreifens ist zu bedenken. Schnittkantenfugen (ohne Nachbearbeitung mit dem VARIO Kantenhobel) sind grundsätzlich mit einem Rigips Bewehrungsstreifen zu verspachteln.

Bei mehrlagiger Bekleidung sind ebenfalls die Fugen der ersten Lage zu füllen. Die Verarbeitungsvorschriften der Saint-Gobain Rigips GmbH sind zu beachten.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie auf den entsprechenden DIN-Normen der neuesten gültigen Fassungen, Nachweisen durch Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse. Technische Veränderungen von DIN-Normen, Baustoffen und ihren Eigenschaften oder unserer Systeme können eine teilweise oder komplette Neubewertung des Sachverhaltes notwendig werden lassen. Die hier abgedruckten Angaben befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusage bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Weiterhin verweisen wir auf die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Rigips GmbH in Bezug auf technische Beratungen.